

## 31/26 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

betreffend: Projekt- und Kreditgenehmigung "Umgestaltung Gersagstrasse, SBB UF - Sonnenplatzkreisel"



Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gerliswilstrasse sowie die Rüeggisingerstrasse übernehmen eine zentrale Erschliessungsfunktion für das Gebiet Gersag und verbinden die angrenzenden Wohn- und Arbeitsgebiete mit dem übergeordneten Verkehrsnetz. Der auszubauende Abschnitt der Gersagstrasse (zwischen der SBB-Unterführung und dem Sonnenplatzkreisel) erfüllt dabei eine wichtige Rolle, indem er die Verbindung zwischen den Knoten Gersag und dem Sonnenplatz sicherstellt und den Anschluss an Bus und Bahn der umliegenden Gebiete gewährleistet.

Der betroffene Abschnitt der Gersagstrasse untersteht, als Verbindung zwischen dem Knoten Gersag und dem Sonnenplatz, insbesondere in den Morgen- und Abendspitzen (Rushhour) einer zeitlich begrenzten, starken verkehrlichen Überlastung. Der Rückstau vom Kreisel Sonnenplatz führt dabei regelmässig zu stockendem und teilweise stehendem Verkehr. Gründe sind unter anderem der Mischverkehr zwischen Auto- und Veloverkehr sowie Querungsdynamik der Fussgänger beim Sonnenplatzkreisel und der Bahnhaltestelle Gersag.

Mit der Einführung eines separaten Velostreifens wird der Mischverkehr zwischen dem motorisierten Individualverkehr und den Velofahrer bergwärts separiert und der Verkehrsfluss beider Verkehrsteilnehmenden gestärkt. Weiter werden im gesamten Perimeter die Trottoirs wie auch die Querungsmöglichkeit den geltenden Normen entsprechend angepasst. Im Rahmen der Projektierung stellte die Gestaltung des Strassenraums eine der mit der «Überbauung Sonne» zu bereinigenden Schnittstellen dar. Diese wurde auf Grundlage des Bebauungsplans weiterentwickelt und in Form von Dienstbarkeiten vorbesprochen und als Entwurf erarbeitet.

Die Realisierung des vorliegenden Projekts stellt eine Grundlage dar, dass die Entwicklung des Gebiets Sonne, welche mit dem «Bebauungsplan Sonne» vorgesehen ist, auch voranschreiten kann. Die Abbiegespur von der Gersagstrasse Richtung des Bebauungsplanperimeters ist dabei eine massgebende Massnahme. Das vorliegende Strassenprojekt sichert mit Erhalt der Bewilligung die geforderten Erschliessungsvoraussetzungen für den Bebauungsplan Sonne. Ohne bewilligtes Strassenprojekt kann die geforderte Erschliessung der «Überbauung Sonne» nicht gewährleistet und somit keine Bauten bewilligt werden.

Im Rahmen des Gesamtprojekts werden gemeindeeigene Kanalisationsleitungen im gesamten Perimeter ersetzt sowie auch Werkleitungen Dritter angepasst und ersetzt.

Die Gesamtkosten des Projekts lassen sich mit CHF 2.134 Mio. inklusive Mehrwertsteuer beziffern, wobei folgende Anteile von bereits bewilligten Krediten stammt: Ersatz der Kanalisation mit CHF 357'000.00, Anteil Strassenerhalt mit CHF 400'000.00.

Somit wird zur Projektgenehmigung eine Gesamtsumme für das Strassenprojekt von CHF 1'362'000.00 als Kredit zur Genehmigung beantragt.

## Inhaltsverzeichnis


<b>1. Strategische Verankerung .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Projektbescrieb, Auftrag und Grundlagen .....</b>	<b>4</b>
2.1 Projektbescrieb .....	4
2.2 Auftrag .....	5
2.3 Grundlagen .....	6
2.3.1 Vorstudie und Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK).....	6
2.3.2 Drittprojekte .....	6
<b>3. Projektablauf und Terminprogramm .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Projektinhalt .....</b>	<b>7</b>
4.1 Projektperimeter .....	7
4.2 Strassenprojekt .....	8
4.3 Strassenraumgestaltung .....	9
4.4 Temporegime .....	9
4.5 Werkleitungen .....	10
4.6 Bauablauf / Bauphasen .....	10
4.7 Projektrisiken .....	10
<b>5. Finanzielle Auswirkungen .....</b>	<b>11</b>
<b>6. Kredit- und Ausgabenrecht.....</b>	<b>14</b>
<b>7. Antrag .....</b>	<b>15</b>

# 1. Strategische Verankerung


Basierend auf der Vision und Mission sowie der Gemeindestrategie Emmen 2033 wurde das Legislaturprogramm 2026-2029 erarbeitet und am 17. September 2025 vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Darin sind vier Handlungsfelder definiert, die durch verschiedene Entwicklungsschwerpunkte ergänzt werden. Zudem werden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO explizit berücksichtigt.

Die Umsetzung des vorliegenden B+As unterstützt die folgenden Entwicklungsschwerpunkte:

## Legislaturprogramm 2026–2029

<p><b>Lebensraum / Ambiente &amp; Lebensqualität</b> Wir verbessern das Ambiente und Ortsbild durch die Gestaltung eines attraktiven und einladenden Strassenbildes. Wir erhöhen die Verkehrssicherheit durch eine Trennung bzw. klare Führung von Verkehrsteilnehmenden.</p>	
---	---

## Ziele für nachhaltige Entwicklung /SDG

<p><b>Nr. 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden</b> Das Projekt eine inklusive, sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Gestaltung durch mehr Grünflächen, sichere Strassenräume und die Förderung des sozialen Zusammenhalts.</p>	
---	---

Ausserdem ist im behördenverbindlichen Verkehrsrichtplan die Massnahme Ü8 Umgestaltung Gersagstrasse als kurzfristige Massnahme gelistet.

## Verkehrsrichtplan

Ü8	<p><b>Umgestaltung Gersagstrasse</b> Umgestaltung und siedlungsorientierte Aufwertung der zwischen Sonnenplatz und Unterführung SBB. Erstellung einer durchgehenden Veloinfrastruktur in Richtung Sonnenplatz und Verbesserung der Querungssituation. Priorisierung des ÖV zwischen Gersagplatz und Sonnenplatz durch Dosierung des Individualverkehrs am Gersagplatz. In Koordination mit Ausbau des Bahnhofs Gersag und Bebauungsplan Sonne.</p>	kurzfristig	Gemeinde	Ü1, Ü10, F7, F45, ÖV6
----	--	-------------	----------	-----------------------

# 2. Projektbeschreibung, Auftrag und Grundlagen

## 2.1 Projektbeschreibung

Die Gersagstrasse ist eine Gemeindestrasse 1. Klasse mit hoher verkehrlicher Bedeutung und übernimmt eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen dem Gebiet Gersag, dem Bahnhof Gersag sowie dem Sonnenplatz. Mit einer täglichen Verkehrsbelastung von rund DTV 9'700 weist sie insbesondere in Spitzenzeiten eine hohe Beanspruchung auf. Der Projektabschnitt umfasst die Gersagstrasse zwischen der SBB-Unterführung und dem Kreisel Sonnenplatz auf einer Länge von rund 200 m.

Der heutige Strassenraum weist Defizite hinsichtlich Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität auf. Der Veloverkehr wird teilweise im Mischverkehr geführt und die bestehenden Trottoirs verfügen nach den aktuellen Normen abschnittsweise über ungenügende Breiten. Zudem bestehen Einschränkungen für Fussgänger bei den Querungsstellen sowie im Bereich der bestehenden Veloabstellanlagen.

Mit dem Projekt «Umgestaltung Gersagstrasse SBB UF - Sonnenplatzkreisel» wird die Verkehrssicherheit und Qualität für alle Verkehrsteilnehmenden gesamtheitlich verbessert. Vorgesehen sind ein bergseitiger Velostreifen, normgerechte Trottoirbreiten sowie eine Verbreiterung und Aufwertung des Strassenquerschnitts. Die Schutzinsel beim Fussgängerübergang wird angepasst und die Einmündung im Bereich der Veloabstellplätze neu abgesenkt ausgestaltet. Weiter wird der Strassenraum aufgewertet und auf die angrenzenden städtebaulichen Entwicklungen mit der «Überbauung Sonne» abgestimmt. Der dafür notwendige Platzbedarf ist mit dem «Bebauungsplan Sonne» sichergestellt worden. Die Erschliessung über die Gersagstrasse der geplanten «Überbauung Sonne» wird im Projekt mit der Verlängerung der bestehenden Abbiegestreifen gewährleistet. Das vorliegende Projekt berücksichtigt dabei alle Schnittstellen zur Überbauung «Sonne», zum Projekt «Umgestaltung Knoten Gersag» sowie zu den geplanten Anpassungen im Bereich Bahnhof Gersag gemäss den heute bekanntem Projektierungsständen.

## **2.2 Auftrag**

Das übergeordnete Ziel des Projektes «Umgestaltung Gersagstrasse SBB UF - Sonnenplatzkreisel» ist es, die Verkehrssicherheit und Qualität im Abschnitt zwischen der SBB-Unterführung und dem Kreisel Sonnenplatz gesamtheitlich für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. Weiter sind die Rahmenbedingungen der städtebaulichen Entwicklung der «Überbauung Sonne» mitzuberücksichtigen und zu integrieren.

Folgende Ziele aus der Vorstudie und dem Betriebs- und Gestaltungskonzept sind unverändert ins Vorprojekt und Bauprojekt übernommen worden:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit und Leichtigkeit der Verkehrsteilnehmenden, insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr.
- Schaffung eines bergseitigen Velostreifens und Verbesserung der Veloführung unter Berücksichtigung von Tempo 30.
- Aufwertung des Strassenraums und Abstimmung auf die angrenzende städtebauliche Entwicklung (u. a. Überbauung «Sonne»).
- Gewährleistung normgerechter Trottoirbreiten und Verbesserung der Querungssituation.
- Herstellung der technischen Integrität der Anlage (Strassenoberbau, Entwässerung, Werkleitung).
- Sicherstellung einer siedlungsverträglichen Verkehrsabwicklung.
- Das Vorhaben muss technisch, finanziell und politisch realisierbar und zweckmässig sein.

Die nachfolgenden Projektziele wurden für die Phase Vor- und Bauprojekt wie folgt definiert:

- Erarbeitung realisierbares und bewilligungsfähiges Projekt mit breiter Akzeptanz (Partizipation).
- Stufengerechte Koordination mit Drittprojekten (Werke, Hochbauvorhaben, SBB, Grundeigentümer etc.).

## 2.3 Grundlagen

### 2.3.1 Vorstudie und Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)

Die Gersagstrasse im Abschnitt zwischen der Unterführung SBB und dem Sonnenplatz war bereits Bestandteil der Vorstudie sowie des darauf aufbauenden «Betriebs- und Gestaltungskonzepts Gersagplatz». Die beiden Projektabschnitte bilden zusammenhängende Strassenräume und stellen den Anschluss an das übergeordnete Verkehrsnetz sicher. Gleichzeitig integrieren sie die Anschlusspunkte des öffentlichen Verkehrs sowie den städtebaulichen Aspekt durch die angrenzenden urbanen Räume und deren zukünftigen Entwicklung.

### 2.3.2 Drittprojekte

Mit vorliegendem Projekt bestehen die nachfolgend näher erörterten Schnittstellen zu folgenden Projekten:

- Überbauung Sonne
  - Das Areal «Sonne» liegt im Zentrum von Emmenbrücke an der Gerliswilstrasse und Gersagstrasse in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Emmenbrücke Gersag. Durch den Bebauungsplan Sonne bestehen eine direkte Schnittstelle zum vorliegenden Projekt.
    - Verlängerung des Abbiegestreifen (Baubewilligungsrelevant)
    - Öffentliche Fusswegrechte auf dem Gebiet «Überbauung Sonne» entlang der Gersagstrasse
    - Koordination Bauablauf (Realisierungszeitpunkt)
- Sanierung K13 Central - Sonnenplatz (Gerliswilstrasse)
  - Die Umgestaltung der Gerliswilstrasse wird im Abschnitt Central - Sonnenplatz vom Kanton geplant und umgesetzt. Aktuell gibt es aufgrund von Einsprachen keinen gefestigten Realisierungszeitpunkt. Eine gleichzeitige Realisierung der Projekte ist infolge der geplanten Verkehrsumleitungen über die Gersagstrasse nur unter bestimmten Voraussetzungen umsetzbar. Es setzt voraus, dass die Terminprogramme der Realisierung der beiden Strassenprojekte wie auch der «Überbauung Sonne» ineinanderfliessen. Gemäss aktuellem Kenntnissstand kann nicht davon ausgegangen werden.
- Ausbau Perronanlage Bahnhof Gersag
  - Das aktuell vorliegende Projekt berücksichtigt den möglichen Ausbau der Perronzugänge. Im Rahmen der Projekterarbeitung ist sichergestellt worden, dass die beiden Projekte stufengerecht kompatibel sind.
  - Mitberücksichtigt im Projekt ist eine mögliche Verbreiterung des bestehenden Brückenlichtmasses und damit eine durchgehende Weiterführung des Velostreifens Richtung Sonnenplatz (bergwärts) mit möglichst geringen baulichen Anpassungen am Strassenkörper.
- Werkleitungsprojekte im Perimeter
  - Im Perimeter sind Werkleitungsprojekte Dritter (ewl, CKW) geplant, welche im Rahmen der Projektbearbeitung koordiniert worden sind.

### 3. Projektablauf und Terminprogramm

Auf Basis des im Jahre 2025 abgeschlossenen Vorprojekts erfolgte Anfang des Jahres 2026 die Erarbeitung des Bauprojekts sowie nachfolgend das Auflageprojekt. Die Auflage ist ab Juni 2026 vorgesehen und wird nach dem Projektbaubewilligungsverfahren nach Strassengesetz (§ 69 StrG) durchgeführt. Mit Erteilung der rechtskräftigen Bewilligung können in Abstimmung mit dem Baufortschritt der «Überbauung Sonne» die weiteren Projektschritte in Angriff genommen werden. Gemäss heutigem Stand ist ein Baustart Anfang 2029/2030 als realistisch einzustufen. Da die Realisierung des vorliegenden Projekts stark durch die beiden Realisierungszeitpunkte der Projekte «Überbauung Sonne» und «K13 Central - Sonnenplatz» beeinflusst wird, kann der Baustart aktuell nur abgeschätzt werden. Eine zeitgleiche Realisierung mit dem Projekt «K13 Central - Sonnenplatz» ist aufgrund der Verkehrsumleitung nicht möglich und ein vorzeitiger Start vor Abschluss der Aushubphase der «Überbauung Sonne» ist aufgrund des Bauablaufs nicht sinnvoll.

BGK (2020)	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Vorprojekt	■ ■ ■ ■ ■					
Bauprojekt		■ ■ ■ ■ ■				
Kreditgenehmigung			■ ■ ■ ■ ■			
Bewilligungsverfahren			■ ■ ■ ■ ■			
Submission Baumeisterarbeiten				■ ■ ■ ■ ■		
Ausführungsprojekt				■ ■ ■ ■ ■		
Realisierung					■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■

Tabelle 1: Terminprogramm

### 4. Projektinhalt

In diesem Kapitel werden die wesentlichen Hauptmerkmale des Projekts zusammengefasst und erläutert. Für ausführlichere und detailliertere Angaben wird auf den Technischen Bericht (Beilag\_1\_2\_Technischer Bericht) sowie weitere Beilagen verwiesen.

#### 4.1 Projektperimeter

Der Projektperimeter umfasst die Gersagstrasse auf einer Länge von rund 200 m zwischen der SBB-Unterführung und dem Kreisel Sonnenplatz.



Abbildung 1: Übersicht aus dem Situationsplan (Gesamtperimeter)

Die bauliche Abgrenzung zum «Bebauungsplan Sonne» bildet der Randstein der Fahrbahn mit Ausnahme der Grünflächen im Bereich der heutigen Fussgängerquerung. Es ist vorgesehen, die genannten Grünflächen ins Grundeigentum und der Planungspflicht der «Überbauung Sonne» zu überführen, damit eine dem geplanten Strassenverlauf angepasste Parzellierung erfolgen kann. Die Gespräche fanden statt und die entsprechende Absichtserklärung seitens der Bauherrschaft «Überbauung Sonne» ist vorhanden. Die beiden Fahrbahnen und das entlang der Geleise verlaufende Trottoir sind integrierter Bestandteil des Strassenprojekts. Das entlang der «Überbauung Sonne» verlaufende Trottoir, welches zwischen den Hausfassaden und den mit Bäumen gesäumte Grünrabatten liegt, ist planerisch und baulich Bestandteil der «Überbauung Sonne».

## 4.2 Strassenprojekt

Die projektierte Linienführung orientiert sich grundsätzlich am bestehenden Strassenverlauf, wird jedoch im Querschnitt zugunsten eines bergseitigen Velostreifens mit einer Breite von 1.50 m in Richtung «Überbauung Sonne» verbreitert. Durch die Massnahme wird die regionale Veloroute Nr. 38 gestärkt und die Verkehrssicherheit für den Veloverkehr verbessert. Talwärts erfolgt die Führung weiterhin im Mischverkehr. Abgestimmt mit dem bereits publizierten Temporegime 30 sind die Massnahmen in Bezug auf die Stärkung des Veloverkehr und den damit gestellten Projektzielen als erfüllt zu werten. Weiter werden die bestehenden Veloabstellplätze neu angeordnet und damit der Komfort der Anlagen erhöht. Mit diesen Massnahmen für den Veloverkehr wird der Gegenvorschlag zur Veloinitiative schrittweise umgesetzt.

Die Massnahme zur Stärkung des Fussverkehrs beinhaltet ein beidseitiges Trottoir mit normgerechter, einheitlicher und durchgehender Breite von mind. 2.00 m. Die bestehende Fussgängerschutzinsel im Bereich des Zugangs zur Bahnanlage wird den heutigen Standards angepasst und gesamthaft in die Strassenraumaufwertung eingebettet. Die bestehende Schranke beim Ausgang vom Bahnperon zum Trottoir wird beibehalten, damit die zu Fuss gehenden nicht direkt auf die Strasse laufen. Zudem wird gegenüber von heute die Verkehrssicherheit durch Tempo 30 massgebend verbessert.

Die zur Erschliessung der «Überbauung Sonne» notwendige und geforderte Verlängerung der Abbiegespur ist im Projekt integriert worden. Dadurch wird sichergestellt, dass kein Rückstau in Richtung Sonnenplatz durch abbiegende Fahrzeuge entsteht und der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit sichergestellt werden können.

Im Bereich CSS / Zugang «Panoramapark» werden die heutigen drei privaten Parkplätze aufgehoben. Neu gibt es einen öffentlichen Parkplatz (siehe Beilage\_2\_02\_Situation\_Strassenbau), welcher zukünftig von der Gemeinde bewirtschaftet wird.

Die Abgrenzung der Erstellungskosten sowie des zukünftigen betrieblichen und baulichen Unterhalts gegenüber der «Überbauung Sonne» werden mittels Dienstbarkeitsvertrag geregelt.

### **4.3 Strassenraumgestaltung**

Mit dem Umbau der Gersagstrasse und der «Überbauung Sonne» wird der Strassenraum gegenüber dem heutigen Zustand deutlich aufgewertet. Zwischen dem neuen Velostreifen in Richtung Sonnenplatz und den neuen Gebäuden der «Überbauung Sonne» entsteht eine extensive Grünfläche mit Bäumen. Um die Bäume werden zusätzlich einheimische Wildstauden bepflanzt. Zudem werden in der Grünfläche Kurzzeitveloabstellplätze der «Überbauung Sonne» integriert. Der Fussverkehr wird künftig zwischen dem Grünstreifen und den Gebäuden der «Überbauung Sonne» geführt. Die Mittelinsel beim Fussgängerstreifen auf Höhe des heutigen Perronzugangs wird ebenfalls mit einheimischen Wildstauden ökologisch aufgewertet. Der neue öffentliche Parkplatz beim Zugang zum Panoramapark wird mit Rasenliner ausgestaltet und durch zwei Bäume eingefasst. Zudem werden die bestehenden Velo- und Motorradabstellplätze leicht verschoben. Im Bereich der heutigen Veloabstellplätze vor der SBB-Unterführung werden die Grünflächen erweitert, ökologisch aufgewertet und mit drei standortgerechten, einheimischen Bäumen bepflanzt.

Mit diesen Massnahmen wird der Strassenraum klarer gegliedert sowie optisch und ökologisch aufgewertet. Die Attraktivität der Fusswegverbindung zwischen Sonnenplatz und Gersagplatz kann damit markant gesteigert werden.

### **4.4 Temporegime**

Das Temporegime wird im Projektperimeter gesamtheitlich auf Tempo 30 ausgelegt (siehe Beilage\_2\_10\_Situation\_Signalisation\_Markierung). Die Temporegimeänderung ist bereits am 06.12.2025 im Kantonsblatt publiziert worden und wird mit Aufstellen der entsprechenden Tempo-Signalisation rechtskräftig. Es werden bestehende und angrenzende Tempo 30-Zonen integriert und entstehende Lücken geschlossen. Die bestehende Strassenhierarchie, Vortrittsregelungen und Fussgängerstreifen bleiben dabei unverändert.

## 4.5 Werkleitungen

Im Projektperimeter der Gersagstrasse verlaufen gemeindeeigene Werkleitungen der Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung sowie Leitungen verschiedener Drittwerte, wie Strom und Telekommunikation. Die notwendigen Anpassungen an den Werkleitungen wurden im Rahmen der Projektierung berücksichtigt und mit den beteiligten Werken koordiniert. Mit der Umgestaltung der Gersagstrasse wird die bestehende gemeindeeigene Mischwasserleitung im Projektperimeter ersetzt. Gleichzeitig werden sämtliche Kontrollschächte und Strassenabläufe erneuert. Damit kann die Betriebssicherheit der Strassenentwässerung wie auch der gemeindeeigenen Kanalisationen langfristig gewährleistet werden.

Die bestehenden Wasserleitungen im Projektperimeter werden aufgrund der Erstellungsjahren (1987 und 2017) nicht erneuert, da bei Wasserleitungen mit einer Lebensdauer von gut 80 - 100 Jahren gerechnet werden kann. Lokale Anpassungen werden nicht ausgeschlossen, wo dies aufgrund der neuen Strassengestaltung oder wegen Konflikten mit anderen Werkleitungen erforderlich werden sollte.

Die Arbeiten aller Werkleitungen werden soweit möglich zeitlich und technisch mit dem Strassenbau koordiniert umgesetzt. Dadurch können Synergien genutzt und die Anzahl notwendiger Eingriffe in den Strassenraum reduziert werden.

## 4.6 Bauablauf / Bauphasen

Aufgrund der verkehrlichen Bedeutung der Gersagstrasse, welche eine Totalsperrung nicht zulässt, wird die Bauausführung in mehreren Etappen erfolgen. Dabei werden die Fahrbahnabschnitte jeweils einseitig befahrbar sein und mit Lichtsignalanlage geregelt (siehe Beilage\_02\_13\_Situation\_Bauphasen). Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr sowie die Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften werden während der Realisierung eingeschränkt aufrechterhalten.

Im Ausführungsprojekt werden die Bauphasen detaillierter als Bauphasen- und Verkehrskonzept ausgearbeitet und mit den betroffenen Fachstellen und ÖV-Betreibenden abgestimmt. Damit wird die Verkehrsführung während der einzelnen Bauetappen vollumfänglich sichergestellt.

## 4.7 Projektrisiken

Die nachfolgenden Projektrisiken sind bekannt und sind phasenweise zu überprüfen und abzustimmen.

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit	Massnahme
Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch Umfahrungen aus Drittprojekten (Sanierung K13).	hoch	Laufender Abgleich der Termine beider Projekte und mit möglicher Kombination der Realisierung (zeitgleich unter der Voraussetzung, dass der Baufortschritt «Überbauung Sonne» die Aushub-Tiefbauphase abgeschlossen hat).

		Verschiebung der Realisierung nur mit Sicherung des Agglomerationsbeitrags.
Einflüsse aus möglichen Projektänderungen «Ausbau Perron, SBB» resp. allfälliger Brückenneubau sind nicht vereinbar mit vorliegendem Projekt.	mittel	Integration des vorliegenden Projekts in das Projekt Ausbau Perron SBB / Brückenneubau zur Sicherstellung der durchgehenden Veloführung.
Verzögerung und Einsprachen im Strassenprojekt und damit einhergehende Verzögerung der Baubewilligung «Überbauung Sonne Etappe 1».	gering	Gute Partizipation der Betroffenen Fachstellen und Grundeigentümer, Integration der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung «Vorprüfung».

Tabelle 2: Projektrisiken

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Die angegebenen Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag ( $\pm 10\%$ , Basis Bauprojekt, Stand April 2026).

### Baukosten

Die Baukosten beinhalten alle für die Strassenanlage, gemeindeeigenen Abwasseranlagen und Gestaltung des Strassenraums projektrelevanten Vorbereitungsarbeiten, Bauleistungen, Umgebungsarbeiten und Baunebenkosten. Ebenfalls enthalten ist die notwendige, strassentechnische Betriebsausrüstung sowie die Honorare für die Planung Planerleistung (31 - 53 Ausschreibung bis Inbetriebnahme/Abschluss) und ergänzende Planerleistungen wie öffentliche Beleuchtung und Strassenraumgestaltung.

Die notwendigen Anpassungen und Verlegungen der Werkleitungen Dritter werden durch das jeweilige Werk selbst finanziert. Seitens der Wasserversorgung der Gemeinde Emmen sind innerhalb des Projektperimeters keine Erneuerung- oder Ersatzmassnahmen vorgesehen.

Die Kosten für Neubau der gemeindeeigenen Abwasseranlagen sind Bestandteil der vorgesehenen Massnahmen und werden separat ausgewiesen (siehe Tabelle 4).

Die Baukosten des Projekts stellen sich wie folgt zusammen:

<b>NPK Nr.</b>	<b>Kostenart</b>	<b>Baukosten</b>	
	<b>Baumeisterarbeiten Strassenanlage &amp; Strassenraum</b>		
111	Regiearbeiten	CHF	45'000.00
112	Prüfungen	CHF	22'400.00
113	Baustelleneinrichtung	CHF	168'600.00
116	Holzen und Roden	CHF	900.00
117	Abbrüche und Demontagen	CHF	123'800.00
151	Bauarbeiten für Werkleitungen	CHF	26'400.00
161	Wasserhaltung	CHF	12'300.00
181	Garten und Landschaftsbau	CHF	76'500.00
211	Baugruben und Erdbau	CHF	63'800.00
221	Fundationsschichten für Verkehrsanlagen	CHF	82'900.00
222	Abschlüsse und Pflästerungen, Plattendecken und Treppen	CHF	88'800.00
223	Belagsarbeiten	CHF	301'300.00
237	Kanalisation und Entwässerung	CHF	86'700.00
241	Ortbetonbau	CHF	11'800.00
282	Signalisation	CHF	6'800.00
286	Markierung	CHF	17'600.00
Div.	Beleuchtung/Ausstattung	CHF	20'000.00
	<b>Summe Baumeister Strasse &amp; Strassenraum</b>	<b>CHF</b>	<b>1'156'000.00</b>
	<b>Honorarkosten</b>		
	Honorare: Bauingenieur Teilphase 31-53	CHF	180'000.00
	Honorare: Landschaftsarchitekt Teilphase 31 -53	CHF	18'000.00
	Honorare: CKW "öffentliche Beleuchtung"	CHF	25'000.00
	Honorare: Drittleistungen (Prüfungen, Untersuchungen, RSA etc.)	CHF	30'000.00
	<b>Summe Honorarkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>253'000.00</b>
	Inkonvenienzen / Landerwerb (ca. 5% der Baukosten)	CHF	56'000.00
	Unvorhergesehenes / Reserve (ca. 10%)	CHF	140'000.00
	<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>1'605'000.00</b>
	<b>Mehrwertsteuer 8.1%</b>	<b>CHF</b>	<b>130'000.00</b>
<b>Total</b>	<b>Summe der Gesamtkosten Strassenbauanlage inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>1'735'000.00</b>

Tabelle 3: Zusammenstellung Gesamtkosten Strassenanlage und Strassenraum inklusive Mehrwertsteuer

<b>NPK Nr.</b>	<b>Kostenart</b>	<b>Baukosten</b>	
	<b>Baumeisterarbeiten Kanalisation</b>		
111	Regiearbeiten	CHF	11'000.00
112	Prüfungen	CHF	5'000.00
113	Baustelleneinrichtung	CHF	20'000.00
117	Abbrüche und Demontagen	CHF	23'000.00
161	Wasserhaltung	CHF	13'000.00
211	Baugruben und Erdbau	CHF	10'000.00
221	Fundationsschichten für Verkehrsanlagen	CHF	10'000.00
223	Belagsarbeiten	CHF	15'000.00
237	Kanalisation und Entwässerung	CHF	160'000.00
	<b>Summe Baumeister Kanalisation</b>	<b>CHF</b>	<b>267'000.00</b>
	<b>Honorarkosten</b>		
	Honorare: Bauingenieur Phase 32-53	CHF	33'000.00
	<b>Summe Honorarkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>33'000</b>
	<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>300'000.00</b>
	Unvorhergesehenes / Reserve	CHF	30'000.00
	<b>Mehrwertsteuer 8.1%</b>	<b>CHF</b>	<b>27'000.00</b>
<b>Total</b>	<b>Summe der Gesamtkosten Kanalisation inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>357'000.00</b>

Tabelle 4: Zusammenstellung Baukosten Kanalisation inklusive Mehrwertsteuer

### Gesamtkosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten des vorliegenden Projektes setzen sich aus den Planungs- und Baukosten für die Gemeindestrasse sowie die gemeindeeigenen Abwasseranlagen und den jeweiligen Eigenleistungen zusammen und belaufen sich auf insgesamt rund CHF 2'134'000.00 inklusive Mehrwertsteuer.

Die Finanzierung der Gesamtkosten wird durch die drei nachfolgend aufgeführten Kostenstellen sichergestellt, wobei die Gesamtkosten der Strassenbauanlage mit einem Anteil von CHF 400'000.00 durch den Sonderkredit «Gemeindestrassen Sanierung und Erneuerung» finanziert werden, siehe Tabelle 5.

<b>Zusammenstellung Gesamtkosten (Planungs- und Baukosten)</b>			
<b>Name</b>	<b>Projektnummer</b>	<b>Beschrieb</b>	<b>Gesamtkosten</b>
Gemeindestrassen	5000540	Planungskosten und Baukosten	CHF 1'335'000.00
Eigenleistung (2 %)	5000540	aus Projekt Gemeindestrassen, gerundet	CHF 27'000.00
<b>Summe</b>	<b>5000540</b>		<b>CHF 1'362'000.00</b>
Strassensanierung	5000223	Sonderkredit	CHF 400'000.00
Eigenleistung (2 %)	5000223	Aus Sonderkredit	CHF 8'000.00
Kanalisation	5000769	Planungskosten und Baukosten	CHF 357'000.00
Eigenleistung (2 %)	5000769	aus Projekt Kanalisation (SK 4, SE)	CHF 7'140.00
Rundung			CHF -140.00
<b>Total Gesamtkosten inkl. MWST, gerundet</b>			<b>CHF 2'134'000.00</b>

Tabelle 5: Zusammenstellung Gesamtkosten inklusive Mehrwertsteuer

## Folgekosten

Die Folgekosten werden nur für die Investition 500540 berechnet, da für die beiden Sonderkredite (Sanierung Gemeindestrassen und Abwasser) bereits eine Ausgabenbewilligung vorliegt.

Die Kapitalkosten (Abschreibungen, kalkulatorischer Zins) der Investition wird das Globalbudget des Aufgabenbereiches «404 Strassen und öffentliche Anlagen» (Leistungsgruppe 404031 Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen) mit durchschnittlich rund CHF 59'020.00 pro Jahr ab Inbetriebnahme belasten. Für die Investitionen wird mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren sowie einem kalkulatorischen Zins von 2.00 % auf dem durchschnittlich eingesetzten Kapital gerechnet.

<b>Folgekostenberechnung</b>		
<b>Kosten</b>	<b>Parameter</b>	<b>CHF</b>
Abschreibungen	30 Jahre	45'400.00
Kalkulatorische Zinsen	2.00%	13'620.00
<b>Kapitalkosten (jährlich)</b>		<b>59'020.00</b>

Tabelle 6: Folgekostenberechnung

## 6. Kredit- und Ausgabenrecht

Bis und mit dem Jahr 2026 sind im Projekt «Umgestaltung Gersagstrasse, SBB UF – Sonnenplatzkreisel», Kostenstelle 5000540 sowie im 4. Sonderkredit «Siedlungsentwässerung», Kostenstelle 5000769 bereits Planerleistungen u. a. für die SIA-Phasen 31-33 (Vorprojekt bis Bau- / Auflageprojekt) angefallen. In der nachfolgenden Tabelle 7 sind die Annuitäten der notwendigen Investitionen für die Jahre 2026-2030 dargestellt. Die bewilligten Kredite sind hellgrau hinterlegt.

<b>Investition pro Jahr und Objekt (Bau- und Planungskosten)</b>						
	Projekt- nummer	2026	2027	2028	2029	2030
Gersagstrasse, Gersag – Sonnenplatz, Umgestal- tung	5000540	25'000.00	30'000.00	100'000.00	1'100'000.00	80'000.00
<i>Agglomerationsbeitrag 5. Generation</i>	<i>5000540</i>					<i>- 100'000.00</i>
Gemeindestrassen, Sa- nierung und Erneuerung	5000223				200'000.00	200'000.00
Sonderkredit 4, Sied- lungsentwässerung: Ger- sagstrasse Ersatz Kanali- sation	5000769	15'000.00	15'000.00	20'000.00	307'000.00	
<b>Total inkl. MWST*</b>		<b>40'000.00</b>	<b>45'000.00</b>	<b>120'000.00</b>	<b>1'607'000.00</b>	<b>280'000.00</b>

\* ohne Berücksichtigung des Agglomerationsbeitrages / ohne Eigenleistungen

Tabelle 7: Investition pro Jahr und Objekt

Die Summe der Gesamtkosten für das Projekt 500540 (Ausgaben) von, gerundet CHF 1'362'000.00 (vgl. Tabelle 5) übersteigt die Ausgabenkompetenz des Gemeinderates (Art. 48 Gemeindeordnung), weshalb die Zuständigkeit für den Investitionskredit beim Einwohnerrat liegt.

Die notwendigen Investitionen für die Folgejahre 2026 und 2027 müssen in der Budgetplanung der Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030 wie folgt aufgenommen werden:

<b>AFP 2027-2030</b>						
	Projekt- nummer	2026	2027	2028	2029	2030
Gersagstrasse, Gersag – Sonnenplatz, Umgestal- tung	5000540	100'000.00	0.00	100'000.00	1'100'000.00	80'000.00
Gemeindestrassen, Sa- nierung und Erneuerung	5000223				200'000.00	200'000.00
Sonderkredit 4, Sied- lungsentwässerung: Gersagstrasse Ersatz Ka- nalisation	5000769		15'000.00	20'000.00	307'000.00	

Tabelle 8: Investition pro Jahr und Objekt (AFP 2026- 2029)

## 7. Antrag

1. Genehmigung des vorliegenden Projektes «Umgestaltung Gersagstrasse, SBB UF - Sonnenplatzkreis-  
sel».
2. Genehmigung des Sonderkredits (Ausgabebewilligung) von **CHF 1'362'000.00** (inklusive Mehrwert-  
steuer, Kostenstand April 2026) zu Lasten der Investition 5000540 «Gersagstrasse, Gersag - Sonnen-  
platz, Umgestaltung».
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, die erforderlichen Budgetkredite für die Jahre 2027 - 2030 gemäss  
Tabelle 8 in das Investitionsbudget aufzunehmen.
4. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.
5. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Emmenbrücke, 27. Mai 2026

Für den Gemeinderat:

Ramona Gut-Rogger  
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber

Beilagen:

Berichte:

Beilage\_1\_1\_Nutzungsvereinbarung

Beilage\_1\_2\_Technischer Bericht

Beilage\_1\_3\_Lärmgutachten

Beilage\_1\_4\_Bericht\_Zustandserfassung\_des\_Strassenoberbaus

Beilage\_1\_5\_Road\_Safety\_Audit\_RAS\_20260519

Beilage\_1\_5\_1\_Road\_Safety\_Audit\_Monitoringbericht\_RAS\_20260306

Pläne:

Beilage\_2\_01\_Übersichtsplan\_1\_500

Beilage\_2\_02\_Situation\_Strassenbau\_1\_200

Beilage\_2\_03\_Längenprofil\_1\_500

Beilage\_2\_04\_Längenprofil\_Mischwasser

Beilage\_2\_05\_Querprofile\_Strassenbau\_1\_100

Beilage\_2\_06\_Normalprofile\_Strassenbau\_1\_50

Beilage\_2\_07\_Situation\_Werleitungen\_1\_200

Beilage\_2\_08\_Situation\_Entwässerungssystem\_1\_200

Beilage\_2\_09\_Grabennormal\_Kanalisation\_1\_20

Beilage\_2\_10\_Situation\_Signalisation\_Markierung\_1\_200

Beilage\_2\_11\_Situation\_Erwerb\_von\_Grund\_und\_Recht\_1\_200

Beilage\_2\_12\_Situation\_Schleppkurven\_Gelenkbus\_1\_200

Beilage\_2\_12\_1\_Situation\_Schleppkurven\_Standardbus\_1\_200

Beilage\_2\_13\_Situation\_Bauphasen\_1\_200

Beilage\_2\_14\_Pläne Strassenraumgestaltung